

# STATISTISCHE KURZINFORMATIONEN DER REGION HANNOVER

Bevölkerung Ende  
Dezember 2025

Ausgabe Nr. 02 | 2026

HANNOVER

Region Hannover

Grundlage der Bevölkerungsstatistik der Region Hannover sind die Auskünfte aus den Einwohnermelderegistern der Städte und Gemeinden. Die gegenwärtig verfügbaren Daten umfassen die bis zum 31.12.2025 verarbeiteten melderechtlichen Vorgänge.

Tabelle 1: Bevölkerungsbestand der Städte und Gemeinden zum 31.12.2025

Städte und Gemeinden der Region Hannover	Personen mit Hauptwohnung	Personen mit Nebenwohnung		Veränderung Hauptwohnsitz
		Ohne Hauptwohnsitz in der Region <sup>1</sup>	Mit Hauptwohnsitz in der Region <sup>2</sup>	zum 30.09.2025
Barsinghausen	35.551	628	286	-26
Burgdorf	31.809	695	266	-13
Burgwedel	20.960	387	158	-53
Garbsen	63.718	890	449	-48
Gehrden	16.028	343	169	77
Hemmingen	19.421	289	145	-69
Isernhagen	24.709	375	166	-118
Laatzen	44.133	843	287	-51
Langenhagen	57.082	269	82	-10
Lehrte	46.019	409	178	18
Neustadt a. Rbge.	46.171	375	170	-38
Pattensen	15.113	233	117	9
Ronnenberg	25.001	271	208	-38
Seelze	35.375	635	291	-30
Sehnde	24.553	367	163	45
Springe	30.406	552	174	65
Uetze	20.800	327	146	15
Wedemark	30.897	399	138	-55
Wennigsen (Deister)	14.610	303	182	-59
Wunstorf	42.330	743	259	-35
<b>Umland Gesamt</b>	<b>644.686</b>	<b>9.333</b>	<b>4.034</b>	<b>-414</b>
Hannover <sup>3</sup>	558.080	(8.478)	(965) <sup>4</sup>	...
<b>Region Gesamt</b>	<b>1.202.766</b>	<b>(17.811)</b>	<b>X</b>	<b>...</b>

<sup>1</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Region Hannover insgesamt als auch der Städte und Gemeinden.

<sup>2</sup> Zählt zur Wohnbevölkerung der Städte und Gemeinden, nicht aber der Region Hannover insgesamt.

<sup>3</sup> Quelle: Sachgebiet Wahlen und Statistik der Landeshauptstadt Hannover. Datenstand ist der 30.09.2025

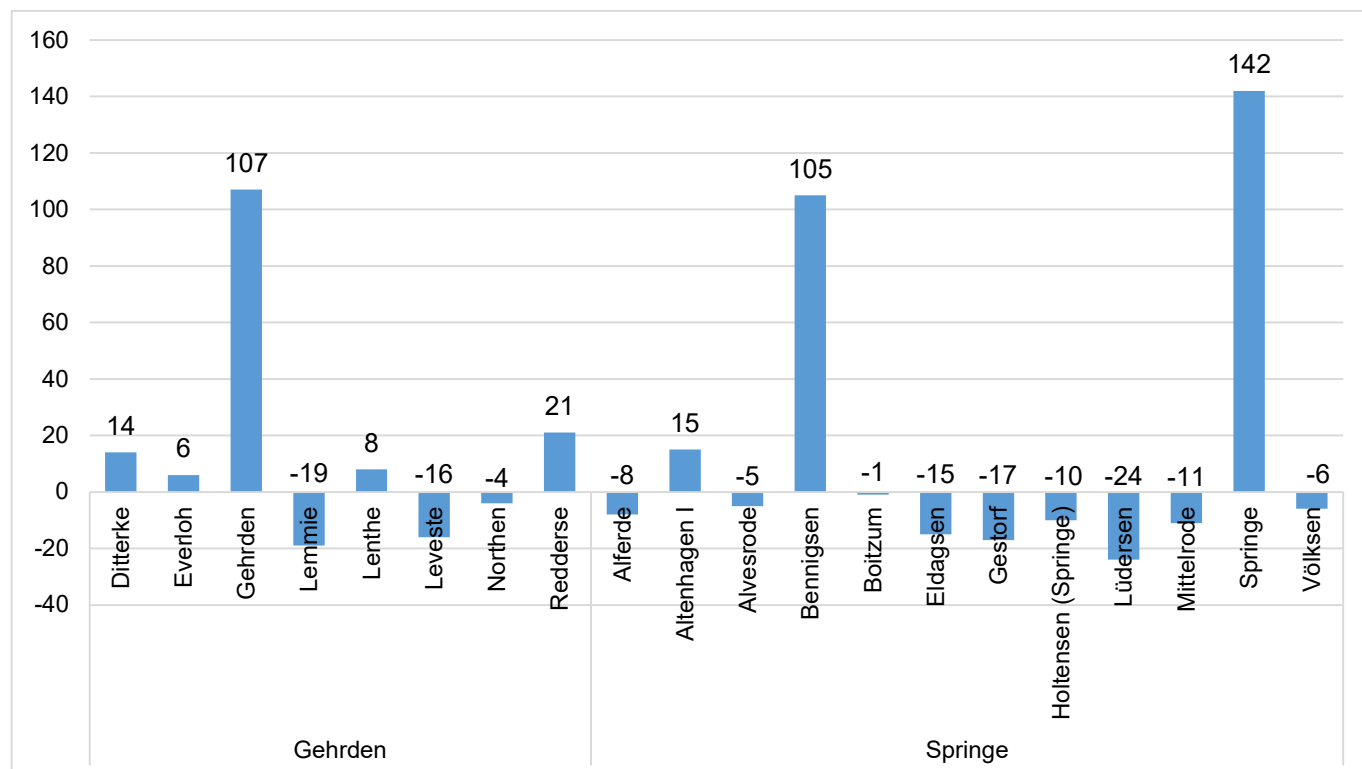
<sup>4</sup> Die Aufteilung nach ausschließlicher und weiterer Nebenwohnung erfolgt für die Landeshauptstadt Hannover als Abschätzung aus den Daten der Umlandkommunen zum 30.09.2025.

Die Region Hannover bereitet daraus die Daten für die 20 Städte und Gemeinden des Umlands auf und ergänzt diese punktuell um die eigenständig erstellte Bevölkerungsstatistik der Landeshauptstadt Hannover. Während in den Städten und Gemeinden des Umlands der Bevölkerungsstand zum Erfassungszeitpunkt ermittelt wird, ist für die Daten der Landeshauptstadt Hannover das Ereignisdatum maßgeblich, was methodisch zu geringfügigen Abweichungen führen kann. Alle Angaben beziehen sich – soweit nicht anders angegeben – auf die Personen am Ort der Hauptwohnung.

Im Umland ist die Bevölkerungszahl im dritten Quartal 2025 um 414 Personen gesunken (siehe Tabelle 1). Damit ist die Bevölkerungszahl des Umlands im Jahr 2025 in drei der vier Quartale gesunken ist, dem steht nur der starke Anstieg im dritten Quartal 2025 gegenüber. Die Bevölkerungszahl des Umlands liegt am Ende des Jahres 2025 um 749 Personen unter dem Wert, der am Ende des Jahres 2024 erreicht worden ist. Bezogen auf das Jahresende ist somit das zweite Jahr in Folge ein Rückgang der Bevölkerung festzustellen. Die Bevölkerungszahl liegt noch leicht über dem Wert, der Ende 2022 festgestellt worden ist. Daten zur Bevölkerungszahl der Landeshauptstadt Hannover am 31.12.2025 lagen zum Stand der Fertigstellung dieser Statistischen Kurzinformationen noch nicht vor, so dass die Gesamtzahl der Bevölkerung nur auf Basis der Daten der Landeshauptstadt Hannover vom 30.09.2025 ermittelt werden kann. Dieses einbeziehend liegt die Zahl der Personen am Ort des Hauptwohnsitzes in der Region Hannover weiterhin insgesamt stabil knapp über der Marke von 1,2 Mio.

Sechs Städte und Gemeinden im Umland haben im vierten Quartal unterdessen eine steigende Bevölkerungszahl zu verzeichnen gehabt. Die Stadt Gehrden überschreitet dabei erstmals in ihrer Geschichte die Marke von 16.000 Personen am Ort der Hauptwohnung.

Abbildung 1: Saldo der Bevölkerungsentwicklung 2025 (Veränderung zum 31.12.2024) in den Stadtteilen Gehrden und Springes

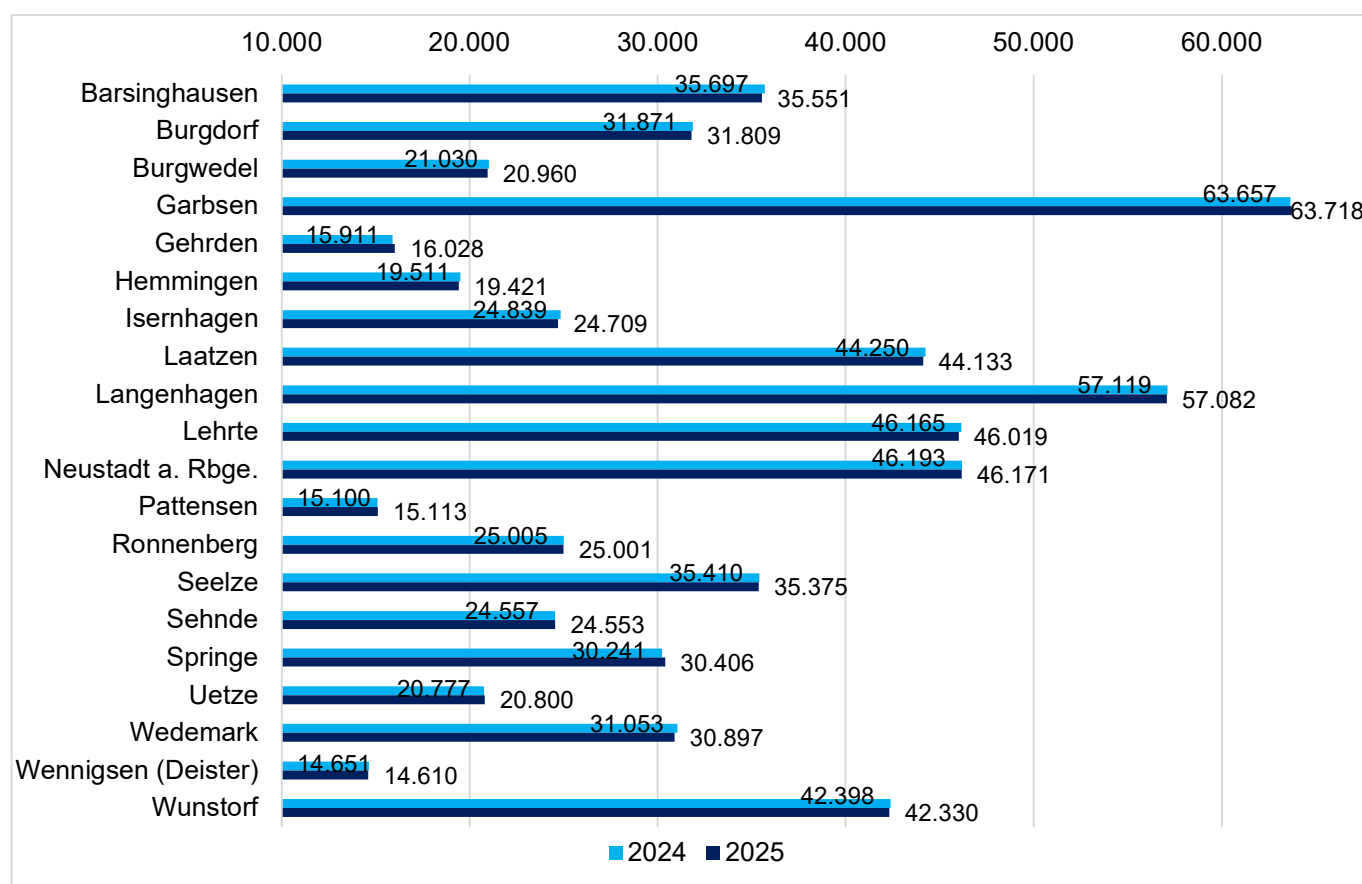


Der Zuwachs von 77 Personen in Gehrden ist im gesamten Umland absolut wie relativ (+0,48 %) die stärkste Steigerung im vierten Quartal. Relativ wie absolut folgt dahinter die Stadt Springe, deren Zuwachs von 65 Personen einen Aufwuchs von 0,21 % darstellt, womit Springe knapp vor Sehnde rangiert, das mit einem Zugewinn von 45 Personen im Saldo seine Bevölkerungszahl um 0,18 % steigern konnte. Gehrden (+117) und Springe (+165) sind auch diejenigen Kommunen im Umland, die den stärksten Bevölkerungszuzug im Vergleich zum 31.12.2024 realisieren konnten.

Der Zuwachs vollzog sich in beiden Städten vor allem in den Kernstädten Gehrden und Springe. In Gehrden steigerten die Ortsteile Ditterke und Redderse ihre Bevölkerungszahl in zweistelliger Größenordnung. In Springe vollzog sich das Wachstum neben Springe ansonsten nur in Altenhagen I und sehr ausgeprägt in Bennigsen (siehe Abbildung 1). In allen anderen Stadtteilen verminderte sich die Bevölkerungszahl im Laufe des Jahres 2025.

Neben Gehrden und Springe weisen noch die Städte Garbsen (+61) und Pattensen (+13) sowie die Gemeinde Uetze (+23) einen Zugewinn gegenüber dem Vorjahresende auf (siehe Abbildung 2). Die Zugewinne fallen hier allerdings gering aus.

Abbildung 2: Zahl der Personen am Hauptwohnsitz in den Städten und Gemeinden des Umlands 2024 und 2025 (jeweils 31.12.)

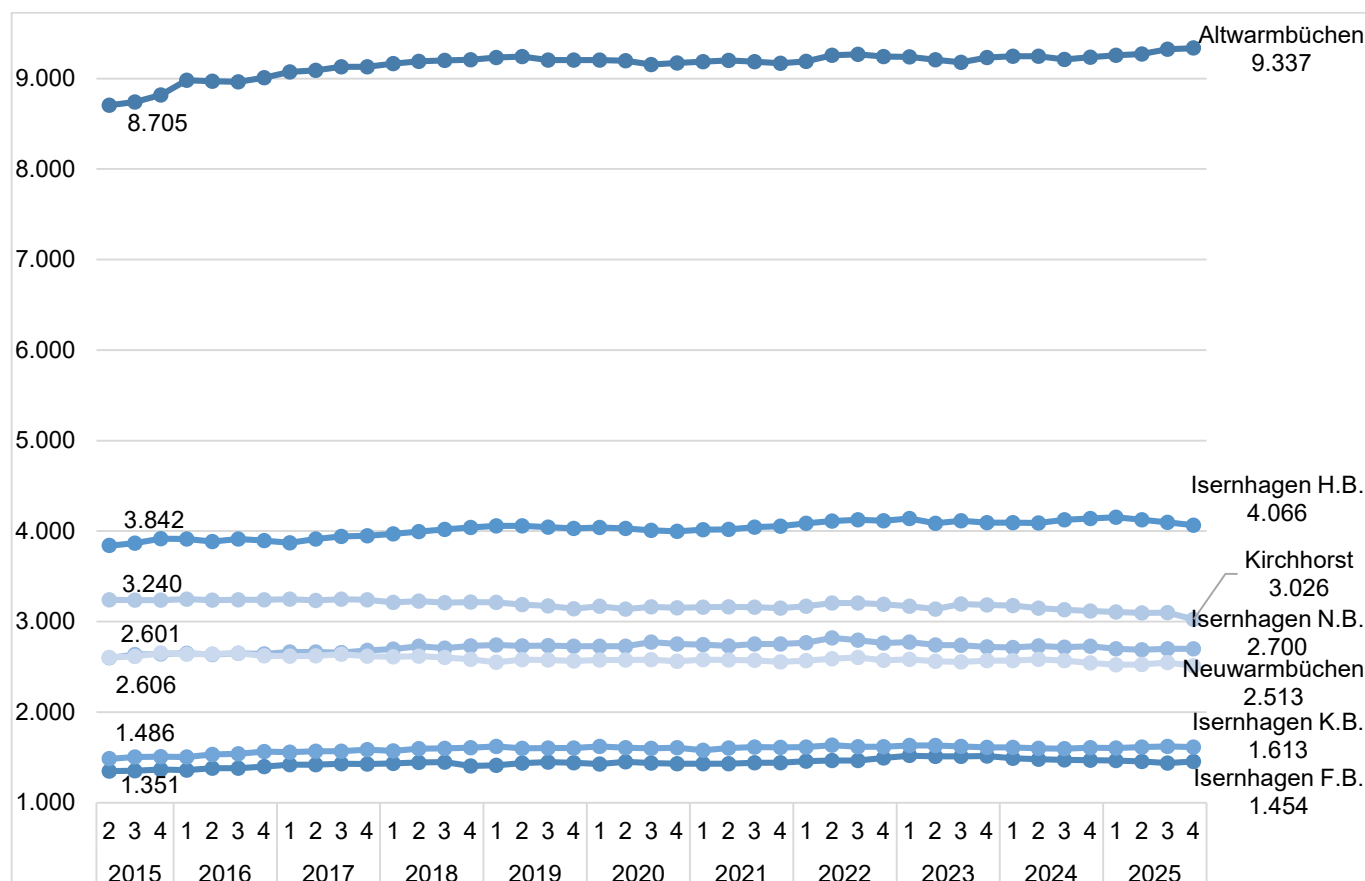


14 Städte und Gemeinden zählen Ende 2025 weniger Personen am Hauptwohnsitz als am Ende des vorherigen Quartals. Den stärksten Rückgang absolut wie relativ hatte im vierten Quartal 2025 die Gemeinde Isernhagen zu verzeichnen gehabt. Der Verlust von 118 Personen im Saldo stellt einen Rückgang von 0,48 % gegenüber dem Bevölkerungsstand vom 30.09.2025 dar. Relativ folgt dahinter die Gemeinde Wennigsen (Deister), deren Verlust von 59 Personen einen

Rückgang von 0,40 % bedeutet. Absolut fällt der Rückgang in der Stadt Hemmingen mit einem Verlust von 69 Personen höher aus (entspricht einem Rückgang von 0,35 %).

In Isernhagen liegt die Bevölkerungszahl unterdessen in Altwarmbüchen, Isernhagen H.B., Isernhagen N.B., Isernhagen K.B. und Isernhagen F.B. Ende 2025 höher als zu Mitte des Jahres 2015. Demgegenüber haben aber Kirchhorst und Neuwarmbüchen Ende 2025 eine niedrigere Bevölkerungszahl als Mitte 2015 (siehe Abbildung 3).

Abbildung 3: Bevölkerungsentwicklung in den Gemeindeteilen Isernhagens 2015-2025 nach Quartalsenden



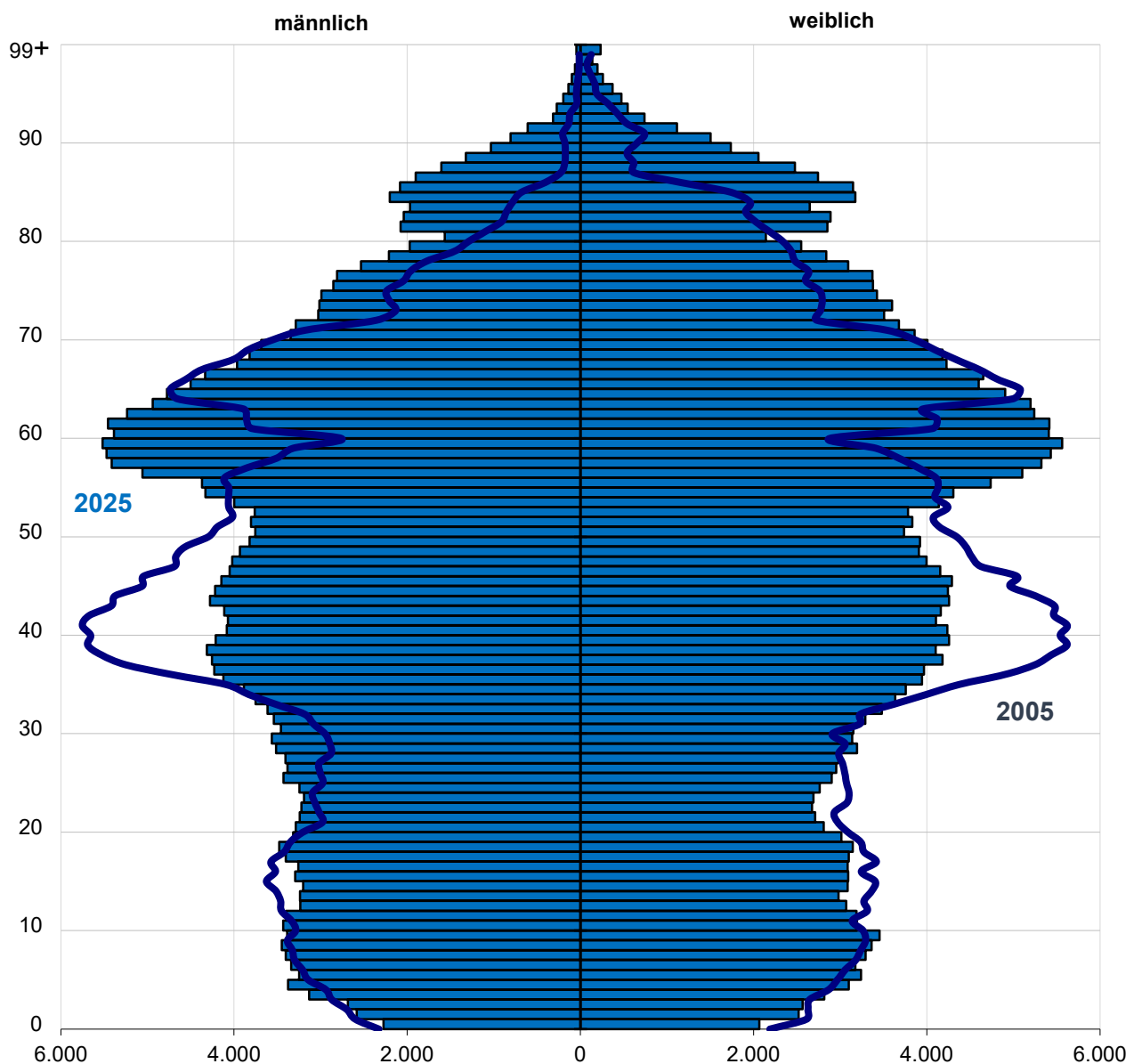
Der heutige Bevölkerungsaufbau im Umland insgesamt (siehe Abbildung 5) ist in der Region Hannover deutlich gekennzeichnet von der Alterung der geburtenstarken Jahrgänge 1955 bis 1965. Beim Vergleich der Bevölkerungspyramide Ende 2025 mit jener von Ende 2005 wird sichtbar, wie diese Kohorten kollektiv älter geworden sind. Waren 2005 die um die 40-Jährigen die am stärksten besetzten Jahrgänge (sogenannte Babyboomer), sind diese Personen nun ungefähr 60 Jahre alt. Diese Geburtsjahrgänge sind 2005 und 2025 jedenfalls nahezu gleich stark besetzt.

Ebenfalls zu beiden Zeitpunkten gut zu erkennen, sind die Geburtsjahrgänge vor 1940, die ebenfalls geburtenstark waren. Beim Vergleich von 2005 und 2025 fällt auf, dass sich die Anzahl der Personen dieser Jahrgänge in den letzten 20 Jahren deutlich verringert hat. Mit der Alterung dieser Gruppe geht einher, dass der deutliche Frauenüberschuss der alten und hochaltrigen Altersjahrgänge geringer geworden ist. Zwar ist die Lebenserwartung der Frauen immer noch

höher als die der Männer, aber die 2005 noch vorhandenen kriegsbedingten Differenzen im Besatz zwischen den Geschlechtern haben sich deutlich vermindert.

Insgesamt sind Ende 2025 die Altersjahre von 55 Jahren an aufwärts mindestens gleich stark oder stärker besetzt als 2005. Das gilt für beide Geschlechter. Die heute 20 bis 30 Jahre alten Männer stellen 2025 ebenfalls stärker besetzte Altersjahre dar als 2005; für die Frauen gilt das im Umland nicht. So war die Anzahl der 20- bis 30-jährigen Frauen 2005 noch größer als 2025. Die unter 10-Jährigen sind 2025 bei beiden Geschlechtern ähnlich beziehungsweise bei den über 3-Jährigen leicht besser besetzt wie 2005.

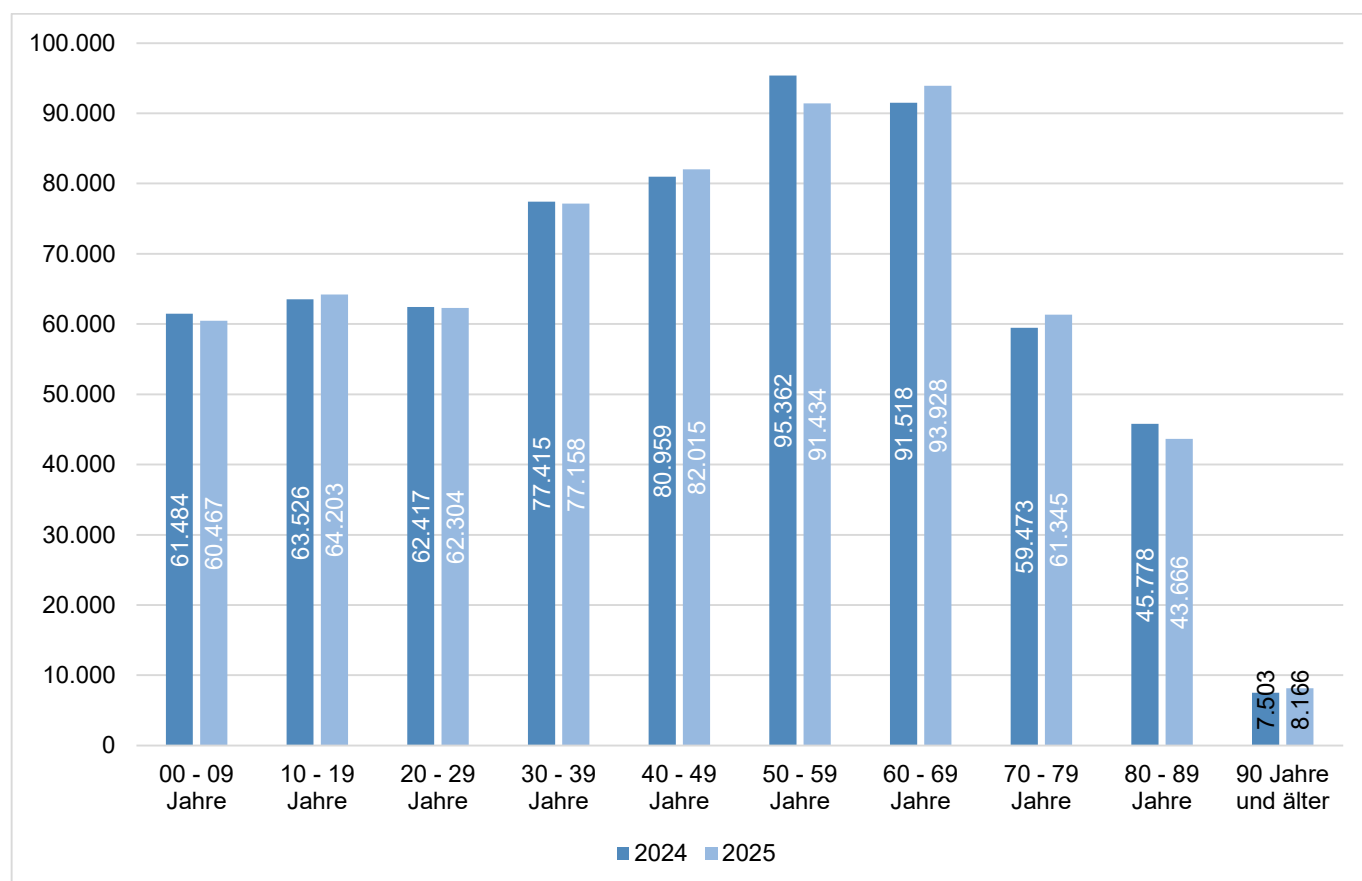
Abbildung 4: Bevölkerungspyramide für das Umland 2005 und 2025 im Vergleich (jeweils 31.12.)



Bei Betrachtung der Bevölkerungsentwicklung des Umlands im Jahr 2025 werden Effekte des demographischen Wandels bereits im Jahresvergleich sichtbar (siehe Abbildung 5).

So führt die steigende Lebenserwartung dazu, dass die Zahl der über 90-Jährigen steigt. Der Rückgang bei den 80- bis 89-Jährigen hingegen wirkt zunächst einmal als Widerlegung dieser Einschätzung. Doch dieser Effekt ist vor allem darauf zurückzuführen, dass die Personen der geburtenschwachen Jahrgänge des Kriegsendes 1945 in 2025 in die Kohorte der 80- bis 89-Jährigen überwechseln. Dieser Effekt wird sich in den kommenden Jahren noch weiter abbilden, bis die Geburtsjahrgänge ab 1950 dann die Altersstufe von 80 Jahren erreichen. Diese tragen gegenwärtig maßgeblich zum Anstieg bei den 60- bis 79-Jährigen bei. Das deutliche Absacken in der Kohorte der 50- bis 59-Jährigen bei einem gleichzeitig deutlichen Anstieg in der Gruppe der 60- bis 69-Jährigen resultiert wiederum aus der Tatsache, dass die Jahrgänge 1964 und 1965, die letzten sehr geburtenstarken Jahrgänge Westdeutschlands, zuletzt einen Kohortenwechsel vorgenommen haben. Der sich anschließende sogenannte Pillenknick wird diesen Effekt in den kommenden Jahren verstärken.

Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung 2024-2025 nach Altersgruppen (jeweils 31.12.)



Region Hannover

## IMPRESSUM

**Herausgeber**  
Region Hannover  
Der Regionspräsident

Fachbereich Zentrale  
Steuerung

**Team Steuerungs-**  
unterstützung und Statistik

Hildesheimer Str. 20  
30169 Hannover  
statistik@region-hannover.de

**Text**  
Dr. Stephan Klecha

**Internet**  
[www.hannover.de](http://www.hannover.de)